

ein kurzes Schwert verborgen; sein Gesicht war bleich vor Aufregung, seine Mienen aber zeugten von kalter, fester Entschlossenheit. Unruhig blickte er nach der Stadt, in deren Nähe sie bereits angekommen waren, wie das Raubtier, wenn es die Beute wittert.

Bei dem Eintritt in den Flecken kamen ihnen einige Leute entgegen, welche die Messe in der Kirche besucht hatten. Es waren zumeist Weiber, auch einige Männer, welche nicht zu den Wissenden gehörten. „Die Messe ist aus“, sagte Tammo zu seinen Gefährten; „jetzt gilt es zu eilen, sonst ist der Pfaffe zurück nach seiner Burg und in Sicherheit und lacht über unser ohnmächtiges Unternehmen“. Er beschleunigte seine Schritte, so daß ihm die andern kaum zu folgen vermochten. So gelangten sie auf den Kirchhof und stellten sich vor einer Thür des Gotteshauses auf, welche jetzt vermauert ist; aus dieser Thür, das wußten sie, mußte der Priester heraustreten, um in seine Wohnung zu gelangen.

Wohl hatte dieser das Urtheil vernommen, welches die heilige Feme über ihn gesprochen hatte; doch gedachte er in unbegreiflicher Verblendung, daß ein jeder sich scheuen würde, an ihm, einem Priester, dasselbe zu vollstrecken. Auch hatte er bereits einen heimlichen Boten an den Erzbischof von Bremen geschickt und ihn gebeten, sein Recht über ihn geltend zu machen und ihn abzurufen aus Steedingen, und täglich wartete er, daß der Befehl seines Herrn ihn befreien werde aus seiner mißlichen Lage, die er selbst sich geschaffen. Trotzig war er deshalb auch an diesem Morgen in die Kirche gegangen, um seines Amtes zu walten. Jetzt trat er aus der Thür, angethan mit den heiligen Gewändern; über dieselben hatte er einen leichten schwarzen Mantel geworfen, um sich vor dem Regen, der unaufhörlich vom Himmel herabrieselte, zu schützen. Als er die Bauern vor der Thür des Gotteshauses stehen sah, erblaßte er; aber sofort kehrte sein Troß zurück, und indem er den zunächst an der Thür stehenden Tammo unsanft zur Seite schob, wollte er an ihnen vorbeischieben. Aber Tammo vertrat ihm den Weg.